

# brünnen zeitung

Die Zeitung für das neue Quartier im Westen Berns  
Tiefbauamt Stadt Bern, Neue Brünnen AG,  
Infrastrukturgenossenschaft Brünnen-Nord,  
Tiefbauamt Kanton Bern, BLS AG



## Das Wohnquartier wird Realität

Am 1. Juli ziehen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in Brünnen ein. Nicht nur die komfortabel ausgestatteten Wohnungen, auch die umliegenden neuen Strassen und Plätze sind weitgehend fertiggestellt. **SEITE 3**



## Aktuelle Brünnen-Projekte

Die Umfahrung Niederbottigen ist für den Verkehr offen und entlastet den Weiler vom Durchgangsverkehr. Die Doppelspur der S-Bahn ist gebaut – ab Herbst gelangt man in sieben Minuten vom Bahnhof Bern nach Brünnen. **SEITE 4**

### Standpunkt von PATRICK ZWYSSIG



## Westside ist die Champions League

Das Wichtigste vorweg: Der Innenausbau läuft nach Plan. Westside wird am 8. Oktober eröffnet.

Bis es soweit ist, müssen alle am gleichen Strick ziehen. Das klingt simpel, aber Westside ist keine Baustelle wie jede andere. Hier sind nicht Einzelspieler am Werk, sondern mehr als 60 Ladenbesitzer, Restaurantinhaber usw., die gemeinsam den Mieterausbau realisieren. Jeder ist auf jeden angewiesen. Beispiel Wärme: Sämtliche Teilprojekte werden durch eine Holzschmelzheizung versorgt. Für das Beheizen des Bads nutzen wir auch die Abwärme der Shopping Mall. Diese Vernetzung der Teilprojekte führt dazu, dass alle gleichzeitig fertig gestellt werden müssen. Nur so können die Vorgaben des Minergiestandards erreicht werden.

Als Gesamtprojektleiter Bau organisiere, koordiniere und führe ich die verschiedenen Partner und setze die Interessen der Bauherrschaft durch. Auf Rundgängen mit dem Projektleiter des Totalunternehmers legen wir Massnahmen fest, falls Termine überschritten werden. Westside ist so gross und komplex, dass viele Prozesse laufend angepasst und optimiert werden müssen. Gemeinsam mit Anton Gäumann, dem CEO Neue Brünnen AG und Gesamtprojektleiter Westside wird analysiert, umdisponiert, neu geplant.

Diplomatie ist gefragt, wenn ich als Mitglied eines Kontroll-Gremiums beurteilen muss, ob die Shop-Fronten in der Mall den Vorgaben entsprechen. Die Geschäfte müssen sich optisch in Daniel Libeskind's Architektur einfügen, dürfen seinen Stil aber nicht kopieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Das Gesamtprojekt Westside ist kein Grümpelturnier. Wir spielen in der Champions League und werden nur als Team gewinnen.

Patrick Zwysig,  
Gesamtprojektleiter Bau



Es werde Licht: In Westside geht der Innenausbau voran. Daniel Libeskind's Architektur spielt mit dem Aussenlicht und bringt Besucherinnen und Besucher zum Staunen. Noch ist der darunter liegende Terrazzo-Boden durch eine Abdeckung geschützt.

FOTO: H.U. TRACHSEL

# Schlusssspurt in Westside.

In vier Monaten öffnet das Freizeit- und Einkaufszentrum seine Türen.

**Am 8. Oktober wird Westside, das Freizeit- und Einkaufszentrum im Westen Berns, eröffnet. Höchste Zeit für einen ersten Blick ins Innere des Werks von Architekt Daniel Libeskind – und für einen Rundgang mit Anton Gäumann, CEO Neue Brünnen AG und Gesamtprojektleiter Westside.**

Der Blick nach Brünnen lässt staunen: Wo noch vor wenigen Monaten eine riesige Baugrube zu sehen war, steht jetzt Westside. Neun gigantische Holzkuben sind aus dem Boden gewachsen und haben sich zu einem Bild zu-

sammengefügt, das fasziniert, gefällt, anzieht.

Während an der Hülle des Werks von Stararchitekt Daniel Libeskind bereits an den letzten Details gearbeitet wird, ist der Innenausbau in vollem Gang. Die Zeit drängt, am 8. Oktober soll das Freizeit- und Einkaufszentrum eröffnet werden. «Kein Problem», sagt Anton Gäumann, CEO Neue Brünnen AG: «Wir sind auf Kurs».

Quer über den Gilberte-de-Courgenay-Platz geht's zum Haupteingang und hinein in den spektakulären Bau. «Vorsicht, Stufe!» sagt Anton Gäumann und sucht einen Weg durch Gerüste, um Abschränkungen und Materiallager herum. «Jeden Tag siehts hier ein bisschen anders aus»,

erklärt er. Kein Wunder. Während der Spitzenzeiten des Innenausbaus, sind bis zu 2000 Handwerker gleichzeitig im Einsatz.

### Lichtspiele

Als erstes führt der Weg in die Shopping Mall. Mit ihren 23'500 Quadratmetern Fläche, auf denen zirka 60 Boutiquen und Fachgeschäfte untergebracht sein werden, ist sie der zentrale Komplex von Westside.

Niedrige und hohe Räume, Gassen und Plätze, über die das Tageslicht hereingeführt wird, wechseln sich ab. Auf einem der beiden grossen Plätze bleibt Anton Gäumann ein erstes Mal stehen. Sein Blick wandert nach oben. Durch Öffnungen im Dach, die so ge-

nannten Kristalle, werden Besucherinnen und Besucher von Westside Veränderungen des Wetters beobachten können. Das Sonnenlicht dringt tief in den dreistöckigen Raum.

Das Spiel der Lichtstrahlen mit den libeskind'schen Formen, den ineinander verschachtelten, geneigten Baukörpern, lässt die Handschrift des Architekten überall erkennen – trotz Baugerüsten. «Das Licht spielt in Libeskind's Architektur eine zentrale Rolle», sagt Anton Gäumann. Er erklärt, wie die seitlichen Schlitzfenster in der Fassade, «Cuts» genannt, mit den Kristallen im Dach in Beziehung stehen, wie sich natürliches und künstliches Licht ergänzen werden.

Fortsetzung auf Seite 2

# Edle Düfte in Westside.

Ein Interview mit Marianne Müller, Geschäftsführerin Douglas Schweiz.

Die Parfümerie Douglas eröffnet im Westside die erste Berner Filiale. Das künftige Angebot führt von Damen- und Herrendüften über Pflege- und Make-Up-Produkte bis zu Accessoires. Marianne Müller, Geschäftsführerin der Douglas AG Schweiz, über Düfte, Angebote und die Besonderheit des Standortes Westside.

Was verkauft Douglas?

**Müller:** Kurz gesagt alles, was unsere Kundinnen und Kunden noch schöner und attraktiver macht. Wir haben neben den grossen Marken auch Eigenprodukte und Exklusivangebote.

Wie weit sind die Arbeiten in ihrer neuen Filiale in Westside?

**Müller:** Zur Zeit wird der Rohbau der Douglas-Filiale abgeschlossen und es wird begonnen, die Filiale mit ihrem neuen Kleid zu versehen. Der aussergewöhnliche Schnitt der Filiale harmoniert sehr gut mit dem Konzept des Centers.

Warum haben Sie sich für eine Filiale im Freizeit- und Einkaufszentrum Westside entschieden?

**Müller:** Das Westside bietet durch sein vielfältiges Angebot ein Konzept,



«Westside passt zu unserem Konzept»: Marianne Müller. FOTO: ZVG

das Sie in der Schweiz bisher nicht finden. Die Kunden kommen für den wöchentlichen Einkauf und haben gleichzeitig die Möglichkeit, einen ganzen Tag voller Abwechslung in Westside zu verbringen. Diese Vielfalt ist für uns attraktiv. Wir können uns sehr gut eine lokale Zusammenarbeit mit den vertretenen Geschäften vorstellen und so die Attraktivität für die Kunden noch weiter steigern. Im Hinblick auf die Wellness-Anlagen bieten wir unseren Kunden beispielsweise eine breite Auswahl an Produkten für die kleine Wellness-Oase zu Hause.

Was erwartet die Kunden in der neuen Filiale?

**Müller:** Die Kunden erwartet die für Douglas bekannte breite Auswahl an Top-Marken, die hohe Kompetenz in der Beratung durch unsere Mitarbeiter und ausserordentliche Serviceleistungen. Hinzu kommen Promotionen, Spezialangebote und Events, die unsere Kundinnen und Kunden jede Woche etwas Neues entdecken lassen.

Welche Bedeutung haben Parfüms heutzutage?

**Müller:** Nach wie vor sind Düfte wichtig, sei es, um sich zu erfrischen, die Sinne zu verwöhnen oder seinen Charakter zu betonen. Düfte sind eine Art persönlicher Visitenkarte. Sie erlauben uns, Persönlichkeiten und Stimmungen auszudrücken und sind somit ideale Begleiter für jeden Tag.

Welchen Duft würden Sie dem Westside als Gebäude empfehlen?

**Müller:** Das Westside besticht durch die klare Linienführung, interessante Licht- und Schattenspiele und einen ganz eigenen Charakter, unter anderem dadurch, dass die Aussenfassade aus Holz besteht. Der passende Duft wäre somit sicherlich ein Herrenduft, im ersten Moment klar und erfrischend, mit Noten von Rosmarin, Bergamotte und Limette. Hinzu käme auch eine angenehme Holznote, wie Palisander und Teakholz. Diese Komponenten vereint der Herrenduft «Tommo» aus dem Hause Annayake. ●

## Angebote von A wie Anzug bis Z wie Zanderfilet

Bald ist es soweit: Einkaufen, schwimmen, zu Mittag essen und abends zusammen ins Kino. Das alles und vieles mehr wird ab 8. Oktober 2008 in Westside möglich sein. Dies sind die künftigen Anbieter und Angebote:

### Brot, Tomaten, Pralinen

Globus, Kiosk Naville, La Cucina, Lækkerli-Huus, Lolipop, MM Supermarkt, Müller Reformhaus Vital Drogerie, Paul Boulangerie, Confiserie Sprüngli

### Fussball, Handy, Auto

SportXX, Trophy Sport, Game Stop, Globus mit Swisscom Shop, Melectronics, Mobile Zone, Automobil Németh, Migrol Tankstelle mit avec-Shop

### T-Shirt, Anzug, Sandalen

Choice Accessoires, Companys, Esprit, Globus, Herren Globus, Humanic, H&M, Marc O'Polo, Navyboot, Nile Trading, Okaidi-Obaibi, Palmers, PKZ/Boss, Strellson, Tally Weijl, Timberland, Tommy Hilfiger, Wolford

### Frisur, Brille, Parfüm

Westside Apotheke Drogerie AG, Coiffeur Varibelle, Douglas, Kochoptik, L'Occitane en Provence, Medbase

### Uhr, Ehering, Buch

Fossil, Globus, Swarovski, Urech Schmuck und Uhren, Orell Füssli

### Nudelsuppe, Kafi, Spaghetti

cha-chä positive eating, McDonald's, Migros Restaurant, namamen japanese ramenbar, Paul Boulangerie, Brasserie Bits&Bites, Spiga, Starbucks, Zumo Juicebar

### Geld, Ferien, Schlüssel

Hotelplan, Kinderland, Migros Bank, Mister Minit, Stecknadel

### Kino, Sauna, Hotelzimmer

Cinemas Pathé Westside, Bernaqua Erlebnisbad & Spa, Hotel Holiday Inn Bern Westside



Mit wehenden Fahnen der Fertigstellung entgegen: Anton Gäumann freut sich auf den 8. Oktober, wenn Westside seine Tore öffnet.

FOTO: NBAG



Fachmann Mario Öhrlein baut aus einzelnen Röhrenstücken die bis zu 175 Meter langen Wasserrutschbahnen des Erlebnisbades in Westside.

FOTO: H.U. TRACHSEL

## Fortsetzung von Seite 1

### Lust auf mehr

Ob im Food Court mit seinen Restaurants und Bars oder im Multiplex-Kino (mit elf Sälen und insgesamt 2400 Plätzen): Daniel Libeskinds Spiel mit Diagonalen und Schrägen, mit Licht und Gegenlicht, zieht sich durch den ganzen Bau, wird nie langweilig, macht immer Lust auf mehr.

Eine Lust, mit der Anton Gäumann für die Zukunft rechnet. Er ist überzeugt, dass wiederkommen wird, wer Westside einmal besucht hat: «Westside wird für die Leute mehr sein als die Summe seiner Einzelteile. Westside

wird eine einzigartige Erlebniswelt bieten – durch seine Architektur, durch sein vielseitiges Freizeit- und Einkaufsangebot, durch seine Atmosphäre.»

### Sport und Spektakel, Ruhe und Entspannung

Was Anton Gäumann damit meint, wird nirgends deutlicher als im Erlebnisbad, im Spa- und Fitnessbereich. Auch hier wechseln sich höhere mit tieferen Räumen ab, auch hier spielt das Licht mit den Formen, auch hier fasziniert der visuelle Eindruck. Es entsteht ein Eldorado für Wasserratten jeden Alters. Schnelle Rutschbahnen, ein Wildwassercanyon, Wasserspiele

für die Kleinsten und der «Wal» mit seinem neuartigen Flusstromungsbecken garantieren grosses Vergnügen inmitten grosser Architektur.

«Das sind «Magic Eye», «Black Hole» und «Emotion Ride», sagt Anton Gäumann und zeigt nach draussen. An der Westflanke des Gebäudes liegen Dutzende schwarze, orange und rote Röhrenteile, bereit zur Montage. Aus ihnen entstehen in den nächsten Tagen die Wasserrutschen. Paradedstück ist die «Magic Eye», sie ist 175 Meter lang und damit die längste gedeckte Rutschbahn der Schweiz.

Wer Ruhe und Entspannung sucht, wird sich in der weitläufigen Wellness-

und Spa-Zone besonders wohl fühlen: In den Entspannungsbädern, im «Solaqua» (Meditationsbad) mit seiner Unterwasser-Sound-Anlage und stimmungsvollen Bilderwelten, in der modernen Saunawelt und im römisch-irischen Bad wird es sich vorzüglich relaxen und Kraft für den Alltag tanken lassen. Das moderne Bernaqua Fitness wird Geräte für Kraft- und Ausdauertraining bieten, dazu kommen Kursräume für Angebote wie Aerobic, Gymnastik und Spinning.

### «The Big Store»

Architekt Daniel Libeskind hat immer wieder betont, die Idee zu Westside –

einem multifunktionalen Raum –, sei ihm beim Betrachten des Films «The Big Store» gekommen. Darin kapern die Marx Brothers ein Warenhaus und machen es zu ihrem Wohnzimmer. Mit Westside entstehe, so Libeskind, ein Zentrum der Begegnung, das das öffentliche Leben neu definiere.

«Die Vision wird Realität», sagt Anton Gäumann auf dem Weg nach draussen. «Jedes Mal, wenn ich durch Westside gehe, erkenne ich deutlicher, dass Libeskind seine Vorstellung eines Ortes, an dem Freizeit, Unterhaltung, Gastronomie, Sport und Einkaufen verschmelzen, optimal umgesetzt hat.» ●

# Wohnen in «brünnenleben».

Am 1. Juli ziehen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in Brünnen ein.

Schon bald wird die Zeit der Baustelle in Brünnen der Vergangenheit angehören. Am 1. Juli werden die ersten Bewohnerinnen und Bewohner im neuen Brünnenquartier einziehen. In den Wohnungen an der Colombstrasse 11 werden die Parkettböden verlegt, und in den modern ausgestatteten Küchen könnte bereits heute ein komplettes Menu gekocht werden.

Was lange währt wird endlich gut. Über 40 Jahre sind seit den ersten Ideen zur Bebauung von Brünnen vergangen. Vor 22 Monaten wurde der Grundstein für das erste Wohnbauprojekt gelegt. Und in wenigen Wochen ist es nun endlich so weit: Anfang Juli werden die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in Brünnen einziehen. Auf diesen Zeitpunkt vermietet die Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz die ersten 16 von insgesamt 40 Mietwohnungen. Diese sind Teil der ersten fertiggestellten Wohnüberbauung, welche auch 35 Eigentumswohnungen umfasst. Der Name des Projekts ist dabei Programm: Was bis vor kurzem technisch mit Wohnbaufeld 6 bezeichnet wurde, heisst nun «brünnenleben».

#### Viel Komfort und Licht

Betritt man die Wohnungen, kann man sich gut vorstellen, wie hier in wenigen Wochen das Leben einziehen wird. Die Badezimmer der 3½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen sind bereits voll ausgerüstet. In fast allen Wohnungen gehören Badewanne und separa-

tes WC zur Grundausstattung. Und nicht selbstverständlich: Jede Mietwohnung verfügt über eine eigene Waschmaschine und einen eigenen Tumbler. Auch die Küchen sind modern und übersichtlich ausgestattet. Es fällt leicht, sich vorzustellen, wie hier schon bald der erste Braten im Ofen garen wird.

In den Wohn- und Schlafzimmern werden die Eichenparkett-Böden verlegt. Darunter sorgt eine mittels Fernwärme betriebene Bodenheizung für angenehme Temperaturen. Die teilweise offen miteinander verbundenen Zimmer vermitteln ein grosszügiges Raumgefühl. Dazu tragen auch die an sämtlichen Fronten angebrachten grossen Fenster bei. Sie lassen viel Licht in die Wohnungen und erlauben gleichzeitig den freien Blick auf das neue Quartier.

#### Hohe Wohn- und Lebensqualität

Vom gedeckten und windgeschützten Balkon ist das neue Brünnenquartier bestens überblickbar. Und dabei wird ersichtlich, was Brünnen in Sachen Wohn- und Lebensqualität alles bietet. Die Haltestelle des Busses Nr. 14 liegt direkt auf der gegenüberliegenden Strassenseite. Von da ist es nur ein paar Schritte bis ins erneuerte Ladenzentrum Gäbelbach, welches ab September dieses Jahres sämtliche Artikel für den Alltagsbedarf bietet. Die Haltestelle des Busses Nr. 14 liegt direkt auf der gegenüberliegenden Strassenseite. Von da ist es nur ein paar Schritte bis ins erneuerte Ladenzentrum Gäbelbach, welches ab September dieses Jahres sämtliche Artikel für den Alltagsbedarf bietet.

Ein noch grösseres Einkaufsangebot steht den Bewohnerinnen und Bewohnern von Brünnen ab 8. Oktober in Westside zur Verfügung. Dieses bietet zudem eine ganze Reihe attraktiver Freizeitangebote; sowohl Multiplexkino, Erlebnisbad und die vielen Restaurants, die bequem zu



Die Parkettböden sind verlegt: Am 1. Juli ziehen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ins neue Stadtquartier Brünnen ein.

FOTO: H.U. TRACHSEL

Fuss erreichbar sind. Von der neuen Haltestelle Bern Brünnen gleich neben dem Westside gelangt man ab Oktober mit der S-Bahn in wenigen Minuten direkt ins Stadtzentrum. Hat man das Bedürfnis nach Erholung, bieten sich das Gäbelbachtal oder die Landschaften um Niederwangen, Nieder- und Oberbottigen für einen Spaziergang an.

#### Die ersten Mieter stehen bereit

Nicht nur bei den Wohnungen sind die in den letzten Wochen und Mona-

ten erzielten Baufortschritte erstaunlich. Das ganze Brünnenquartier mit den neuen Grünräumen, den Strassen, Plätzen und dem Westside nimmt täglich mehr Gestalt an. Entsprechend nahm die Nachfrage nach den ersten Brünnen-Wohnungen in letzter Zeit stetig zu. Unterdessen sind die ersten Mietverträge unterzeichnet. Die angestrebte Durchmischung der Neubezüger scheint dabei Realität zu werden. «Von jüngeren Singles, über Paare, Pensionierte bis zu Familien haben wir alles bei den Interessenten», freut

sich Rolf Schneider von der Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz. «Und dass Brünnen für alle ein idealer Wohnstandort ist, wird sich spätestens dann herumsprechen, wenn die ersten Leute im Juli hier einziehen», blickt Schneider optimistisch in die nahe Zukunft.

Nähere Informationen zu den ersten Wohnbauprojekten in Brünnen: [www.bruennenleben.ch](http://www.bruennenleben.ch) und [www.comewest.ch](http://www.comewest.ch)

## Ein Spaziergang durchs neue Quartier.

In Brünnen nehmen Strassen, Plätze und Pärke Gestalt an.

Das neue Stadtquartier Brünnen nimmt Gestalt an. Schon sind die ersten Bäume gepflanzt und Randsteine verlegt. Ein kleiner Quartierrundgang führt uns durch die neuen Strassen, Plätze und Pärke im Brünnenquartier.

Wer mit dem 14er-Bus bis zur Haltestelle Gäbelbach fährt und dort aussteigt, ist nur ein paar Schritte von einem der neuen Plätze in Brünnen entfernt. Der Le-Corbusier-Platz hat bereits Gestalt angenommen und zeigt, wie weit das neue Stadtquartier Brünnen schon gediehen ist: Im April dieses Jahres wurden die Bäume gepflanzt, heute treiben die Platanen bereits erste Blätter. Künftig werden die Baumkronen im Sommer ein dichtes Blätterdach bilden und Schatten spenden. Nachts erhellt das Licht der stelenförmigen Strassenlampen den Platz. Der Le-Corbusier-Platz ist in

Brünnen ein zentraler Begegnungs- und Verbindungsort.

#### Nagelneue Strassen

Vom östlichen Ende des langgezogenen Platzes führt uns die Colombstrasse ins Wohnquartier. Die Strasse ist fertiggestellt und die Trottoirs mit den frisch gesetzten Randsteinen aus Granit warten auf ihre Benutzer. Ab 1. Oktober wird die Colombstrasse den ersten Bewohnerinnen und Bewohnern als Zufahrt dienen. Links säumen die lilafarbenen Häuser des Wohnbauprojektes «brünnenleben» die Strasse. Rechts folgen etwas weiter oben die roten Gebäude des Wohnbauprojektes «come west».

Hinter den roten Häusern treffen wir auf den Chaponnière-Park. Die Erdarbeiten für die künftigen Rasenflächen und Spielwiesen sind in vollem Gang. Im Herbst werden Sträucher und Bäume gepflanzt. Bald werden dort Kinder Fussball spielen und Erwachsene einen Spaziergang



Auf dem Le-Corbusier-Platz treiben die frisch gepflanzten Platanen erste Blätter. Im Hintergrund die Häuser von «brünnenleben». FOTO: H.U. TRACHSEL

geniessen. Der Park entsteht auf der Autobahnüberdeckung und führt in einer sanften Kurve vom Brünnengut zum Westside.

#### Blühende Bäume

Wir folgen dem Chaponnière-Park gegen Westen und biegen in die Ramuzstrasse ein. Auf der linken Seite ragt eindrücklich der Westside-Komplex in den Himmel, der bereits ab 8. Oktober ein riesiges Freizeit- und Einkaufsangebot bieten wird. Unterhalb des imposanten Baus führen pyramidenartige Hügel die besondere Architektur weiter. Schon bringen blühende Bäume und kleine Sträucher Leben in die Anlage. Wir folgen den bereits verlegten Schienen des Tram Bern West, das hier ab 2010 entlang fahren wird. Eine scharfe Rechtskurve führt uns zurück zum Ausgangspunkt des Rundganges, zum Le-Corbusier-Platz. Für eine kleine Ruhepause nach dem Rundgang fehlen einzig noch die Sitzbänke.

# Brünnen aktuell.

## Was läuft zurzeit in Brünnen? Ein Überblick über aktuelle Projekte.

### UMFAHRUNG

#### NIEDERBOTTIGEN OFFEN

Seit Anfang April ist die Umfahrung Niederbottigen fertiggestellt und in Betrieb. Die neue Strasse entlastet den Weiler Niederbottigen vom Durchgangsverkehr. Dadurch wird die Lärm- und Abgasbelastung im Wohngebiet reduziert und die Schulwegsicherheit erhöht. Der obere Teil der Umfahrung ist bereits seit 2006 für den Verkehr offen und wurde nun mit dem unteren Teilstück verbunden, das vom Kreisel an der Riedbachstrasse unter der S-Bahn-Linie hindurch bis zur Kreuzung Niederbottigenweg führt. Damit verbindet die Umfahrung die Riedbachstrasse im Norden mit der Bottigenstrasse im Süden.

Für Fahrräder wurde auf der Umfahrungsstrasse ein Radstreifen markiert. Velofahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger können zudem weiterhin den Niederbottigenweg benutzen. Eine Besonderheit der neuen Strasse ist die Unterführung für den Viehtrieb. Sie verbindet die Weiden auf beiden Seiten der Strasse und ermöglicht so den Weidewechsel ohne Behinderung des Verkehrs. Die Kreuzungen der neuen Strasse sind ausserdem speziell für die Querung mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen eingerichtet.

Die Umfahrung Niederbottigen ist Teil der 1999 vom Berner Stimmvolk beschlossenen flankierenden Massnahmen der Überbauung Brünnen. Bauherrin ist die Stadt Bern.



Freie «Fahrt» auch für Kühe: Die Umfahrung Niederbottigen verfügt über eine Unterführung für den Viehtrieb.

FOTOS: H. U. TRACHSEL



#### IN 7 MINUTEN NACH BRÜNNEN

Nur gerade sieben Minuten dauert die Fahrt vom Bahnhof Bern nach Brünnen. Ab dem 1. Oktober 2008, rechtzeitig zur Eröffnung des Freizeit- und Einkaufszentrums Westside, wird die S-Bahn direkt ins neue Stadtquartier fahren. In den ersten zwei Monaten wird Brünnen im Halbstundentakt, ab dem Fahrplanwechsel im De-

zember sogar im Viertelstundentakt bedient werden. Um dies zu ermöglichen, wurde die Bahnlinie zwischen Bümpliz Nord und Niederbottigen auf einer Länge von gut 1,5 Kilometern auf Doppelspur ausgebaut. Während den Arbeiten lief der Bahnbetrieb weiter, weshalb ein Grossteil der Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden musste. Es wurde darauf geachtet, die Auswirkungen auf die umliegenden Quartiere so gering wie mög-

lich zu halten. Nachdem die neuen Schienen verlegt worden sind, werden zurzeit die Fahrleitungen montiert.

Auf dem Gilberte-de-Courgenay-Platz vor der neuen S-Bahn-Haltestelle Brünnen sind ebenfalls Gleise verlegt worden. Auf diesen wird ab Ende 2010 das Tram Bern West direkt vor die Tore von Westside fahren. Bis es so weit ist, wird ab Oktober 2008 die Buslinie 14 bis nach Brünnen verlängert.



#### REGENSICHERE VERBINDUNG

Während auf dem Gilberte-de-Courgenay-Platz bereits Schienen verlegt und auf dem Le-Corbusier-Platz Bäume gepflanzt wurden, befindet sich der künftige Ansermetplatz noch eher im Stadium einer Baustelle. Ein zentrales Element des Projekts ist jedoch bereits weitgehend fertig gestellt: der gedeckte Übergang. Seit April gelangen die Bewohnerinnen und Bewohner des Gäbelbachs bequem via Lift – oder Treppe – und dem neuen Strassenübergang zur Bushaltestelle Gäbelbach. Die Hälfte des Daches über der neuen Fussgänger Verbindung ist schon erstellt. Ab September wird die neue Verbindung zwischen den bestehenden Quartieren und Brünnen auch für die ersten Brünnen-Bewohnerinnen und Bewohner interessant. Dann öffnet nämlich das erneuerte Ladenzentrum Gäbelbach nördlich der Murtenstrasse seine Tore.



Keine Trinkpause: Die S-Bahnlinie wird bei laufendem Betrieb auf Doppelspur ausgebaut. Ein Arbeiter warnt vor durchfahrenden Zügen.



Der Weg ins neue Quartier: Vom erneuerten Ladenzentrum Gäbelbach führt ein gedeckter Fussgängerübergang ins neue Brünnenquartier.

### Agenda des neuen Stadtquartiers Brünnen: Wie geht es weiter?

- 1. Juli 2008: Bezug erste Etappe Mietwohnungen Wohnbaufeld 6 («brünnenleben»)
- August 2008: Vorgesehener Baubeginn Wohnbaufeld 10
- Sommer 2008: Baubeginn Fussweg Moosweg
- Ende September 2008: Fertigstellung S-Bahn-Haltestelle, Verlängerung Buslinie 14 und Umgestaltung Niederbottigen-/Murtenstrasse
- Herbst 2008: Fertigstellung Basiserschliessung, erste Etappe Detailerschliessung, Autobahnanschluss Brünnen und flankierende Massnahmen (Lärmschutz, Verkehrsdosierung, Fussweg Moosweg), vorgesehener Baubeginn Wohnbaufelder 11, 16–18
- 1. Oktober 2008: Bezug der Wohnbaufelder 8 und 9 («come west») und der Eigentumswohnungen Wohnbaufeld 6 («brünnenleben»)
- 8. Oktober 2008: Eröffnung Westside
- 2009: Vorgesehener Bezug der Wohnbaufelder 10, 11 und 16–18
- Ende 2010: Inbetriebnahme Tram Bern West
- Bis ca. 2018: Realisierung sämtlicher Wohnbaufelder, Abschluss Überbauung Brünnen

### Kontakt, Informationen, Lesermeinungen

- Unter [www.bruennen.ch](http://www.bruennen.ch) finden Sie alle Informationen und Links zur Gesamtüberbauung Brünnen.
- Über [www.bruennen.ch/kontakte](http://www.bruennen.ch/kontakte) können Sie Fragen stellen und uns Ihre Meinung sagen. Kritik ist willkommen – Sie erhalten immer Antwort!
- [www.westside.ch](http://www.westside.ch): Alle Informationen rund um Westside.
- [www.bruennenleben.ch](http://www.bruennenleben.ch): Wohnbauprojekt (Baufeld 6).
- [www.comewest.ch](http://www.comewest.ch): Wohnbauprojekt (Baufelder 8+9).

### Impressum

**Herausgeberin:** Gesamtkoordination Brünnen (Tiefbauamt Stadt Bern, Neue Brünnen AG, Infrastrukturgenossenschaft Brünnen-Nord, Tiefbauamt Kanton Bern, BLS AG)  
**Auflage:** 82'000, geht an alle Haushalte in der Stadt Bern  
**Konzept/Redaktion:** naturaqua PBK, [www.naturaqua.ch](http://www.naturaqua.ch)  
**Layout:** eigenart, Stefan Schaer, Bern, [www.eigenartlayout.ch](http://www.eigenartlayout.ch)  
**Druck:** Vetter Druck AG, Thun

Gastkolumne von  
REGULA BUCHMÜLLER



### Brünnen gehört den Familien

Schon bald wird Brünnen nicht mehr primär eine Baustelle sein: der Baggerlärm und der Baustellen-schutz wird dem Kinder- und Spiel-lärm weichen. Damit löst der Gemeinderat eines seiner Versprechen ein, das er vor acht Jahren abgegeben hat: mehr grosse Wohnungen zu schaffen und damit mehr Familien die Möglichkeit zu geben, in der Stadt zu leben und von der guten Infrastruktur zu profitieren.

Brünnen leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Nicht nur dank dem vielfältigen und grossen Wohnungsangebot, sondern auch dank den grosszügigen Frei- und Grün-räumen und dem wunderschönen Naherholungsgebiet, der sozialen Infrastruktur, dank S-Bahn und Tram, der Kunsthochschule und natürlich dem Freizeit- und Einkaufszentrum Westside.

Dass für Familien das Leben in der Stadt immer attraktiver wird, zeigt auch unsere letzte Studie, welche untersucht, ob mit dem Schaffen von Grosswohnungen auch tatsächlich Familien erreicht werden konnten. Dem ist so! In den seit 2001 neu bezogenen Siedlungen in der Stadt haben 70 Prozent der Wohnungen vier oder mehr Zimmer und es leben überdurchschnittlich viele Kinder hier: fast ein Viertel der neuen Bewohnerinnen und Bewohner sind Kinder, während es in der restlichen Stadt nur dreizehn Prozent sind.

Nicht nur Kinder und ihre Familien sollen in Brünnen einen Platz zum Leben finden, sondern auch ältere Menschen. So entstehen in der SeneCasita knapp hundert Alterswohnungen mit direktem Anschluss ans Freizeit- und Einkaufszentrum Westside.

Die beiden Wohnbaugenossenschaften FAMBAU und Brünnen-Eichholz haben wie die Migros Aare an Berns Westen geglaubt und ihre Projekte stets unbeirrt weiterverfolgt, auch zu Zeiten, als die skeptischen Stimmen gegenüber dem neuen Stadtquartier noch lauter waren. Dafür gebührt ihnen und allen anderen Partnerinnen und Partnern ein grosses Dankeschön!

Ich freue mich auf das neue Stadtquartier mit seinen hohen architektonischen Qualitäten und auf all die Menschen, jung und alt, die Bagger und Kräne verdrängen werden!

Regula Buchmüller,  
Leiterin Abteilung  
Stadtentwicklung